

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1889

14.2.1889



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 14. Februar 1889.

I. Quartal. 24. Abonnements-Vorstellung.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Vorstellung
„Kelegirte Studenten“:

Das Testament des großen Kurfürsten.

Schauspiel in fünf Akten von Gustav zu Putlig.

Regie: Director Hande.

Personen:

Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg	Herr Brasch.
Sophie Charlotte von Hannover, seine Gemahlin	Fräulein Bruch.
Dorothea von Holstein, Wittve Kurfürst Friedrich Wilhelms, seine Stiefmutter	Frau Rachel-Bender.
Markgraf Philipp Wilhelm, 20 Jahre alt, Markgraf Albrecht Friedrich, 16 Jahre alt, Markgraf Karl Wilhelm, 15 Jahre alt, Markgraf Christian Ludwig, 11 Jahre alt, } ihre Söhne, Friedrichs Stiefbrüder	Herr Schilling Fräulein Engelhardt. Fräulein Berg. Marie Stoebe.
Luise Charlotte, Prinzessin Radziwill, Wittve des Mark- grafen Ludwig	Fräulein Hönig.
Pfalzgraf Karl Philipp von Neuburg	Herr Bassermann.
von Derffling, General-Feldmarschall	Herr Lange.
von Dankelmann, Erzieher des Kurfürsten, Mitglied des Staatsrats	Herr Bassermann.
Graf Dohna, Kammerherr der Kurfürstin Sophie Charlotte von Gramm, Hofmarschall der Kurfürstin Dorothea	Herr B. Beyer. Herr Kürner.
Fräulein von Groschewska, Hofdame der Markgräfin Ludwig Jacob Friedeborn, Privatsekretär der Kurfürstin Dorothea Graf Sternberg, österreichischer Gesandter	Fräulein Schwarz. Herr Morgenweg. Herr Mark.
Marquis von Gravelle, französischer Gesandter	Herr Harlacher.
Bielinsky, Starost, polnischer Botschafter	Herr Reiff.
Eine Kammerfrau der Kurfürstin Dorothea	Fräulein Wabel.
Ein Page	Frau Weiß I.
Ein Diener	Herr Hunkler.
Offiziere	Herr Ludwig ic.
Hofdamen. Cavaliere. Pagen. Diener. Wachen.	

Ort der Handlung: Berlin und Lüzenburg. Zeit: Herbst 1688.

**Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach neun Uhr.
Kasse-Eröffnung: 6 Uhr.**

Krank: Herr Plank **Unpäßlich:** Herr Oberländer.

Preise der Plätze (für Werkstage):

Balkon-Fremdenloge . . 4 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz . . . 2 M. — Pf.	Logen III. Rang 1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang 2 " 60 "	Parterre-Logen 2 " 50 "	III. Rang. Seite . . . 1 " — "
Fremdenloge im Parterre 2 " 60 "	Logen II. Rang 2 " — "	IV. Rang. Mitte . . . — " 70 "
Logen I. Rang 3 " 50 "	Parterre-Sperrstiege . 2 " 50 "	IV. Rang. Seite . . . — " 50 "
Balkon 3 " 50 "	Parterre 1 " 50 "	

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Billete **nur** von 3—4 Uhr Nachmittags des **vorhergehenden Tages** statt. **Nur für Auswärtige** werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis 1/4 Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gest. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen** abgegebenen oder an der **Tageskasse** verkauften Billete werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Änderung der Abonnements-Nummer.

Freitag, den 15. Februar, I. Quartal, **26.** Abonnements-Vorstellung.

Der schwarze Domino. Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen bearbeitet von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Bekanntmachung.

Es ist untersagt im Großherzoglichen Hoftheater Plätze anders, als persönlich zu belegen. Die Billetabnehmer haben strenge Weisung erhalten, das Reserviren von Plätzen durch Personen, welche der Vorstellung auf dem betr. Plätze überhaupt nicht beiwohnen, oder von mehreren Plätzen durch eine Person ausnahmslos zu verhindern.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.